Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 56 (1969)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dort anzusetzen, wo er stehen geblieben ist. So konnte man zur Ueberzeugung gelangen, daß sachlogisch und lernpsychologisch tadellos konzipierte Programme eine wertvolle Hilfe im Unterricht sein können. — Der Referent konnte den lebhaften Beifall der Konferenzteilnehmer entgegennehmen. Er hat bei uns sicher eine Bresche für eine Neuerung geschlagen, die, vernünftig und sinnvoll angewendet, sich zum Segen für die Schuljugend auswirken wird.

Mitteilungen

Filmkurs für Lehrer und Jugendgruppenleiter

AJF. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film führt am 17. und 18. Mai im Jugendhaus Drahtschmidli in Zürich unter der Leitung von Hanspeter Stalder einen Filmkurs für Lehrer, Jugendgruppenleiter und andere Interessierte durch. An diesem Wochenende werden in drei Gruppen 12 kurze und lange Filme unter der Anweisung erfahrener Erzieher mit den Anwesenden zusammen erarbeitet. Der Kurs wendet sich an Anfänger, indem er Vorschläge für die eigene filmerzieherische Tätigkeit vermittelt, und an Fortgeschrittene, indem hier Kriterien für die Herausgabe neuer Materialien zur Filmerziehungsarbeit entwickelt werden. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der AJF, Seefeldstraße 8, 8022 Zürich.

Schulfunksendungen April/Mai 1969

Erstes Datum: Vormittagssendung 10.20—10.50 Uhr. Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag von 14.30—15.00 Uhr.

16. April / 22. April
«Nun bin ich nicht mehr allein.» In Gesprächen mit verschiedenen Persönlichkeiten wird die aufopfernde Tätigkeit des Tessiner Arztes Dr. Giuseppe Maggi im Dienste der Entwicklungshilfe im afrikanischen Nordkamerun beleuchtet. Vom 5. Schuljahr an.

17. April / 25. April
Wir lernen hören. In der 2. der drei Musikstunden mit André Bernhard, Winterthur, wird der Kanon eingeführt. Musterbeispiele erläutern die Musikgattung und regen die Schüler zum bewußten Mithören an. Vom 6. Schuljahr an.

21. April / 30. April
Brutpflege bei den Vögeln. Mit seinen Ausführungen über Nestbau, Brüten, Jungenpflege und Ausfliegen einiger Vogelarten unseres Landes möchte Hans Herren, Bümpliz, das Verantwortungsbewußtsein gegenüber den andersgearteten Mitgeschöpfen wecken. Vom 5. Schuljahr an.

23. April / 29. April
Wie sag ich's besser? (Kurzsendung 10.20—10.35 / 14.30—14.45 Uhr) Otto Ramp, Binningen, bietet Anregungen zur Erweiterung des Wortschatzes auf der Primarschulstufe und zeigt Wege zum genauern und bessern Ausdruck. Vom 4. Schuljahr an.

Pilot — ein Traumberuf? (Kurzsendung 10.35—10.50 / 14.45—15.00 Uhr) Im Rahmen der Berufswahlsendungen erläutert Flugkapitän Theo Schwarzenbach, Leiter der Schweiz. Luftverkehrsschule Swissair AG, die Voraussetzungen und Anforderungen, die für die Ausübung des Pilotenberufs unumgänglich sind. Vom 7. Schuljahr an.

24. April / 2. Mai
Di chly Bambusflöte. Diese Mundartgeschichte mit viel Musik von Lilian Westphal, Zürich, macht die kleinen Zuhörer mit den Notenwerten und einigen Musikinstrumenten, im besondern mit den stufengemäßen Blockflöten, vertraut. Vom 2. Schuljahr an.

28. April / 7. Mai
Vater und Sohn in der Dichtung. Ernst Segesser, Wabern, läßt Ausschnitte aus Poesie- und Prosawerken mehrerer Dichter vortragen, die das Verhältnis zwischen Vater und Sohn behandeln. Vom 7. Schuljahr an.

6. Mai / 13. Mai
Ein Mann sucht den Frieden. Die Hörfolge von Wolfgang Korruhn, Basel, zeichnet die Geschichte des Erfinders Alfred Nobel nach, der trotz seiner Verdienste um die Friedensbestrebungen eine tragische Figur des 19. Jahrhunderts geblieben ist. Vom 6. Schuljahr an.

8. Mai / 14. Mai
«Der Postillon». Hans Gafner, Münsingen, will die Schüler erleben lassen, wie das gehaltvolle Gedicht von Nikolaus Lenau in der Vertonung des Komponisten Othmar Schoeck musikalischen Ausdruck gewonnen hat. Vom 7. Schuljahr an.

9. Mai / 16. Mai
Komm, sing mit! In einer Singstunde mit Hugo Beerli, Arbon, ertönen fröhliche Lieder aus europäischen Ländern. Liedblätter zum Mitsingen für die Schüler sind beim Musikverlag Helbling, 8604 Volketswil, zum Stückpreis von 45 Rp. erhältlich. Vom 5. Schuljahr an.

12. Mai / 23. Mai
Die Uhr der Vögel. Hans A. Traber, Zürich, berichtet vom Frühkonzert unserer gefiederten Sänger und läßt die Zuhörer anhand von Tonaufnahmen am morgendlichen Erwachen der Vogelwelt, das nach Arten gestaffelt erfolgt, teilnehmen. Vom 5. Schuljahr an.

Walter Walser

Bücher

Staatskunde und Geographie

Erich Gruner/Beat Junker: Bürger, Staat und Politik in der Schweiz. Lehrbuch für den staatsbürgerlichen Unterricht an höheren Mittelschulen der Schweiz. Lehrmittelverlag Basel-Stadt. Basel 1968. 200 Seiten.

Auf gedrängten 200 Seiten bieten die bekannten Berner Professoren *Erich Gruner* und *Beat Junker* in einem neuen Lehrbuch für die höheren Mittelschulen der deutschen Schweiz Stoff für den staatsbürgerlichen Unterricht. Sie haben damit auf Veranlassung des Vereins Schweizerischer Geschichtslehrer und des Kantons

Basel-Stadt sowie auf eigene Bemühungen hin ein Lehrmittel geschaffen, das eine fühlbare Lücke schließt und gleichzeitig ein erfreuliches Werk interkantonaler Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Erziehungswesens darstellt. Denn das Lehrbuch wurde von allen deutsch-schweizerischen Erziehungsdirektionen begrüßt und wird auch als schweizerisches Lehrmittel herausgegeben. Um jedoch den politischen Gegebenheiten der einzelnen Kantone Rechnung zu tragen, wird jeder Kanton einen eigenen Anhang erarbeiten.

Es gibt zwar schon etliche Lehrmittel auf dem Gebiet der politischen Bildung, aber wohl kaum eines, das derart umfassend die Zusammenhänge darstellen und das notwendige Basismaterial für die politische Information bieten würde. Es gibt wohl auch kaum ein entsprechendes Lehrbuch, das zuerst auf die geographischen, kulturellen und wirtschaftlichen Grundlagen unseres Landes eintritt, oder, wie die Autoren sagen, eine «national-ökonomisch-soziologische Grundlegung» bietet. Gruner/Junker tun es in der Erkenntnis, daß gerade der künftige Akademiker und Lehrer eine besondere Verpflichtung besitzen, den Mitbürger in der Darstellung der politischen Zusammenhänge zu unterstützen. Und hier kann je länger je weniger die Kenntnis wirtschaftlicher Fragen fehlen.

Das Buch ist nicht einfach ein Lesebuch, wie es leider bei manchem seiner Gattung immer noch der Fall ist. Es stellt Anforderungen; es geizt nicht mit Ausdrücken und Begriffen, die zwar nicht auf Anhieb verständlich, aber im wirtschaftlichen und politischen Alltag immer wieder gebraucht werden. Das Buch erfordert einen wachen Sinn für Zahlen und Daten, für politische Realitäten und Zusammenhänge. Aber gerade dadurch gewinnt es besonderen Wert.

Hier mag die eine und andere kritische Anmerkung gegeben sein. So ist es unseres Erachtens eher zu bedauern, daß das Buch nicht stärker zwischen «Information» und «Kommentar» unterscheidet. Es hätte dies zu einer etwas leichter faßlichen Darstellung geführt. Es hätte dann wohl auch angeregt, einzelne Begriffe klarer zu umschreiben, so etwa den Begriff des alten und des neuen Landesindexes der Konsumentenpreise — um nur ein Beispiel zu nennen.

Zu den Kapiteln, die bei einer Neuauflage neu zu überdenken wären, gehört ohne Zweifel das Kapitel über die Kirchenpolitik, da diese doch kaum nur in zwei Ausnahmeartikeln der Bundesverfassung bestehen kann. Es wäre auch zu prüfen, ob die in vorliegender Form gegebenen Literaturhinweise ihren Zweck erfüllen. Begrüßen würde man sicher auch eine bessere Bildauswahl, die doch etwas zu einfach geraten ist. Zu kurz ist das Kapitel über die Parteien ausgefallen: ihre Darstellung beansprucht (inklusive eine ganzseitige grafische Darstellung) nicht einmal ganze fünf Seiten.

Diese Kritik an ein paar Punkten schmälert in keiner Weise das Verdienst, das sich die Autoren mit ihrem Lehrbuch erworben haben. Wie sie in ihrem Vorwort schreiben, soll es mithelfen, dem Schüler das politische Leben der Schweiz in seiner ganzen Vielfalt zu erläutern, und zwar so, daß eine möglichst große Lebensnähe entsteht. Hoffen wir, daß ihm von den Lehrern aller Kantone im Interesse der Schüler und des Landes dieser Weg geebnet wird.

A. H. in «SKK» vom 12. Februar 1969

Dr. h.c. Eduard Imhof, Professor an der ETH: *Schweizerischer Sekundarschulatlas.* Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich 1967. 10., neubearbeitete Auflage. 150 Einzelkarten. 88 Seiten. Leinwand. Fr. 17.–.

Mehr als die Hälfte der Karten des neuen Schweiz. Sekundarschulatlasses behandelt die Schweiz u. Europa. Amerika ist ausführlicher wiedergegeben als die übrigen außereuropäischen Gebiete. Der Rest ist den Erdübersichten gewidmet. In der inhaltlichen Reihenfolge geht der Atlas von der Heimat aus, schreitet zu den europäischen Gebieten über und schließt nach Behandlung der außereuropäischen Gebiete mit den Erdübersichten und einer Seite Zeichnungen zur Himmelskunde. In der Schreibweise der Ortsnamen wird vermehrt an der Sprache und Orthographie des Ursprungslandes festgehalten.

Sehr wertvoll sind die zahlreichen Sonderkarten zu Einzellandschaften. Von den thematischen Karten sind manche neu gezeichnet worden. Auffallend ist die Gestaltung der Wirtschaftskarten, indem das Relief als Unterlage eingetragen ist. Diese Neuerung dürfte dem Schüler die Abhängigkeit der Wirtschaft von den natürlichen Vorraussetzungen deutlicher machen. Das gesamte Werk präsentiert sich in großer Anschaulichkeit und reicher Ausstattung. *A. S.*

Die kath. Primarschule Davos

sucht auf den 25. August 1969 einen

kath. Primarlehrer(in)

für die 3.–4. Primarklassen.

Unsere Schule folgt in Besoldung und Unterricht genau den Richtlinien der Staatsschulen.

Ihre Bewerbung wollen Sie richten an:

Kath. Pfarramt, 7270 Davos.